

Thomas Reichart 1976–2008



Mit Bestürzung mussten viele Freunde, Kollegen und akademische Lehrer am 3. Dezember 2008 aus der Zeitung erfahren, dass Dr. Thomas Reichart am Ätna tödlich verunglückt war. Für unsere Gesellschaft ist Thomas Reichart tätig geworden, als der Aufbau eines Internet-Auftritts beschlossen wurde und somit eine Website erstellt werden musste. Diese hat mittlerweile ein moderneres Layout bekommen und wurde um neue Themenbereiche erweitert, aber der Kern dessen, was Thomas Reichart entwickelte, hat sich bis heute

erhalten. Er war damals studentische Hilfskraft und der Verfasser dieser Zeilen, als völliger Computer-Laié, bat ihn um Rat. Darauf kam die spontane Antwort von Thomas Reichart, dass er bei Vorgabe der Texte und Angabe der Verknüpfungs- und Verlinkungswünsche bereit sei, diese Website zu erstellen und anzumelden – ohne dass er überhaupt nach einem Honorar gefragt hätte. Diese Bereitschaft, ohne Verfolgung eigener Interessen zu helfen, war ein Charakterzug von Thomas Reichart. Er hat dann auch die Pflege der Website während der ersten Jahre bis 2003/2004 übernommen.

Thomas Reichart wurde am 19. November 1976 als Sohn der Eheleute Peter und Maria Reichart in Sindelfingen geboren. Nach dem Besuch der Grundschule in Maichingen wechselte er auf die Realschule und nach deren Abschluss auf das Technische Gymnasium Sindelfingen, an dem er 1996 die Allgemeine Hochschulreife erwarb. Nach Zivildienst bis 1997 begann er mit dem Studium der Technischen Biologie an der Universität Stuttgart, wo schon nach wenigen Semestern gute Leistungen, breitgestreute Interessen und seine Hilfsbereitschaft deutlich hervortraten. Im Jahr 1999 schloss er mit guten Noten die Diplomvorprüfung ab. Es war nicht verwunderlich, dass er über das Pflichtprogramm hinaus an zusätzlichen Exkursionen teilnahm, zumal dies seinen Hobbys der Pflanzen- und Naturfotografie und des Filmens entgegenkam. Von den Großen Botanischen Exkursionen nach Kreta 2001 und Sizilien 2002 hat er für die daran interessierten Teilnehmer Video-Filme bzw. DVDs erstellt. Als er hörte, dass ein Platz verfügbar sei, hat er – schon Doktorand – im Jahr 2005 nochmals an einer Exkursion nach Teneriffa teilgenommen. Bei diesen Exkursionen erwies er sich als umsichtiger Wanderer. Wenn er zurückblieb, um zu fotografieren, musste man niemals Sor-

ge haben – er hatte die Gruppe binnen kurzer Zeit wieder eingeholt, auch wenn keine Sichtverbindung mehr bestand und andere Wege gangbar gewesen wären.

Im Jahr 2004 schloss Thomas Reichart die Diplomprüfung mit der Gesamtnote „sehr gut“ ab; die im Institut für Mikrobiologie angefertigte Diplomarbeit hatte den Titel: „Untersuchungen zur Funktion und Interaktion zwischen PHB-Depolymerase, PHB-granula-assoziierten Proteinen und ApdA aus *Rhodospirillum rubrum*“. Seine Doktorarbeit führte er anschließend im Institut für Technische Biochemie durch – auch um innerhalb der Technischen Biologie möglichst breite Forschungserfahrungen zu sammeln. Mit der Arbeit „DNA Microarray based gene expression profiling in human hepatocyte cells to serve as a basis for dynamic modelling of the human liver – a systems biology approach“ wurde er am 10. Juni 2008 mit „sehr gut“ zum Dr. rer. nat. promoviert. Auch anschließend war er bis zu seinem unzeitigen Tod als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Technische Biochemie tätig. Über seine Hobbys hat er immer wieder begeistert berichtet – neben der Pflanzenfotografie rückten mehr und mehr Aufnahmen von Himmelserscheinungen und Vulkanen in den Mittelpunkt seiner Interessen. In seiner Freizeit reiste er – oft nur für kurze Zeitspannen – auch um die halbe Welt, um Sonnenfinsternisse zu beobachten und festzuhalten. Die ihn besonders faszinierenden Vulkane und natürlich noch mehr die Vulkanausbrüche beobachtete er z.B. auf Stromboli, auf Hawaii und mehrfach am Ätna. Nach der Promotion besuchte er La Palma und beging alle interessanten Strecken, so die „Ruta de los Volcanes“. Auf einer Postkarte schrieb er begeistert davon und teilte weiterhin mit, dass ihn am Roque de los Muchachos „unzählige *Viola palmensis*“ beeindruckt hätten. Eine Reihe seiner Fotos wurden in Kalendern publiziert und er erhielt auch mehrfach Auszeichnungen. Hunderte seiner Bilder stellte er ins Internet und vor allem in einer „Fotocommunity“ zur Verfügung. Ende November 2008 wollte er für nur wenige Urlaubstage zum Ätna, um in der Hornito-Region südlich bis südöstlich des Hauptkraters Aufnahmen zu machen. Am 29. November war er vom Rifugio Sapienza am Ende der Straße aufgebrochen, kam aber am 30. November nicht wie geplant dorthin zurück. Am Abend dieses Tages erhielt ein befreundeter deutscher Vulkanologe in Catania einen Hilferuf über SMS. Daraufhin begannen Bergrettung und Polizei mit der Suche; am 2. Dezember wurde Thomas Reichart tot aufgefunden. Er war offenbar an einem vereisten Hang oberhalb des Valle del Bove abgerutscht, gegen einen Lavafelsen geprallt und ist noch am 30. November 2008 dort, im Gebiet der Gemeinde Zafferana Etnea, verstorben.

Thomas Reichart gehörte zu jenen bescheidenen, hilfsbereiten und lebenswerten Menschen, die im Gedächtnis aller jener, die ihn näher kannten, weiterleben.

ULRICH KULL